

Zuwendungsantrag
(für Privatpersonen)

An das
Ministerium für Umwelt
Referat A/4
Postfach 10 24 61
66024 Saarbrücken

**DER ANTRAG IST EINSCHLIEßLICH
ALLER ANLAGEN IN ZWEIFACHER
AUSFERTIGUNG VORZULEGEN !**

Betrifft: Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung aus Mitteln der Denkmalpflege nach den Denkmalförderrichtlinien (DFRL)

Aktenzeichen (siehe Anschreiben): A/4-

1. Antragsteller	Name:	
	Anschrift:	
	Telefon:	
	Telefax:	
	Email:	
Eigentümer (falls abweichend)	Name:	
	Anschrift:	

1a) De-minimis-Beihilfen

Zuwendungen an Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen werden grundsätzlich als „De-minimis“-Beihilfen gemäß den Beihilferegeln der Europäischen Union (Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen, Amtsblatt der EG L 10 vom 13.01.2001, S. 30-32), gewährt.

Diese Zuwendung wird für ein Wirtschaftsunternehmen (unabhängig von der Rechtsform) beantragt.

2. Denkmal	Genauere Bezeichnung und Anschrift des Denkmals (Straße, Gemeinde/Stadt, Orts- / Stadtteil, Postleitzahl oder Gemarkung, Flur- und Grundstücksnummer):

Die Restaurierung des o.g. Denkmals wurde bereits durch das Land gefördert: ¹⁾	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:	
Bescheid vom:	
Aktenzeichen:	
Zuwendungshöhe:	

3. Maßnahme	Zum Zwecke der Gesamtanierung werde ich insgesamt folgende Arbeiten durchführen:
	Es ist vorgesehen, die Maßnahme in _____ Bauabschnitt(en) durchzuführen.
	Von den o.g. Arbeiten werde ich folgende Arbeiten in diesem Bauabschnitt (BA) durchführen (Es können nur die hier aufgeführten Arbeiten Gegenstand einer etwaigen Förderung dieses Bauabschnittes sein):
	Für jeden weiteren Bauabschnitt ist ein Folgeantrag zu stellen.
Beginn des Bauabschnittes: _____	
voraussichtliches Ende: _____	

1) Zutreffendes bitte ankreuzen

Die Maßnahme möchte ich durchführen, da:

(Grund für die Durchführung der Maßnahme)

Mit der Planung und Bauleitung ist ein Architekt oder Ingenieurbüro beauftragt ¹⁾

ja nein

Falls Ja: Name und Anschrift:

Die Rechnungsbelege werden von dort fachtechnisch geprüft und rechnerisch festgestellt.

4. Finanzierung Die Gesamtausgaben dieses BAs werden sich voraussichtlich auf _____ € belaufen. Hierzu sind Kostenvoranschläge und Angebote, gegliedert nach Gewerken, als Anlage beigefügt.

Aufstellung der denkmalbezogenen Ausgaben:

Gewerk	Firma	Angebotspreis

Ich bitte um die Gewährung einer Landeszuwendung in Höhe von _____ €. Die Zuwendung ist erforderlich, da die Umsetzung der Maßnahme durch die Übernahme von Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen sowie durch unbedingte oder bedingt rückzahlbare Zuwendungen nicht erreicht werden kann.

1) Zutreffendes bitte ankreuzen

Eine finanzielle Förderung durch andere Stellen ¹⁾	
<input type="checkbox"/> erfolgt nicht.	<input type="checkbox"/> ist erfolgt durch: <input type="checkbox"/> ist beantragt bei:
Stelle:	_____
Höhe der Förderung:	_____
<input type="checkbox"/> Die Finanzierung der Maßnahme ist durch Eigenmittel (incl. Kredite u. Darlehen) und ggf. bereits bewilligte Drittzusendungen gesichert. ¹⁾	
<input type="checkbox"/> Die Finanzierung der Maßnahme ist nur dann gesichert, wenn die beantragte Landeszuwendung, bzw. eine Landeszuwendung in Höhe von _____ €, gewährt wird. ¹⁾	
Eine Berechtigung zum Vorsteuerabzug (Mehrwertsteuer) nach § 15 UStG liegt vor: ¹⁾	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

5. Genehmigung ¹⁾	<input type="checkbox"/> Die denkmalrechtliche Erlaubnis nach § 8 SDschG bzw. die Baugenehmigung ist noch nicht erteilt. Die Projektunterlagen wurden der Genehmigungsbehörde _____ am _____ vorgelegt.
	<input type="checkbox"/> Die denkmalrechtliche Erlaubnis nach § 8 SDschG bzw. die Baugenehmigung wurde mit Bescheid vom _____, Aktenzeichen _____ von der _____ erteilt.
	<input type="checkbox"/> Die denkmalrechtliche Erlaubnis nach § 8 SDschG bzw. die Baugenehmigung wurde mit Bescheid vom _____, Aktenzeichen _____ von der _____ abgelehnt.

6. Nutzung	Das Kulturdenkmal wird ¹⁾
	<input type="checkbox"/> ausschließlich nicht zu eigenen privaten Wohnzwecken genutzt.
	<input type="checkbox"/> ganz gewerblich genutzt oder vermietet.
	<input type="checkbox"/> nicht wirtschaftlich genutzt.

1) Zutreffendes bitte ankreuzen

7. Erklärungen des Antragstellers**Der Antragsteller erklärt, dass**

- mit der Maßnahme nicht vor der Erteilung der baurechtlichen (Bauschein) bzw. denkmalrechtlichen Genehmigung bzw. der Anzeige und der Abstimmung der Maßnahme (§ 8 SDschG) begonnen wird,
- mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. schriftlicher Erteilung der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn durch das Ministerium für Umwelt, Referat A/4, auch nicht begonnen wird. Als Beginn der Maßnahme gilt grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung der denkmalbezogenen Arbeiten zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages. Die Durchführung denkmalfachlich erforderlicher Voruntersuchungen sowie die Planung gelten nicht als Beginn des Vorhabens,
- er zivilrechtlich zur Durchführung der Maßnahme berechtigt ist,
- ihm bekannt ist, dass von den Angaben dieses Antrages die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängen. Sie sind damit zuwendungserhebliche Tatsachen im Sinne der §§ 263 und 264 des Strafgesetzbuches. Unrichtige Angaben können als Betrug bzw. Subventionsbetrug bestraft werden. Dies gilt auch für im Rahmen des Verwendungsnachweises vorzulegende Rechnungen und Verträge sowie die Verletzung von Mitteilungspflichten. Der Antragsteller versichert daher, alle Angaben vollständig und wahrheitsgetreu gemacht zu haben.
- ihm bekannt ist, dass eine Bearbeitung des Antrages nur möglich ist, wenn dieser vollständig ausgefüllt und um alle erforderlichen Anlagen ergänzt wird,
- er gemäß § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Einrichtung einer Fördermitteldatenbank im Saarland (SFöDG) vom 2. April 2003 (Amtsbl. S. 1402 f.) auf die Speicherung und Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten im Sinne des SFöDG und der Saarländischen Fördermitteldatenbankverordnung (SFöDVO) vom 13. Januar 2004 (Amtsbl. S. 101 ff.) hingewiesen wurde,
- ihm bekannt ist, dass für die Bewilligung und das Bewilligungsverfahren neben der Denkmalförderrichtlinie (DFRL) die Verwaltungsvorschriften (VV) zu § 44 der Haushaltsordnung des Saarlandes (LHO) einschl. Anlagen (veröffentlicht im Gemeinsamem Ministerialblatt Saar 2001 S. 590 ff.) gelten und er diese anerkennt.

Sonstige Bemerkungen: _____

Dem Antrag sind folgende Anlagen beigefügt ¹⁾:

- Kostenvoranschläge oder Angebote für denkmalbezogene Gewerke (bitte zu jedem Gewerk 3 unterschiedliche – jeweils zweifach - beifügen)
- Bauschein / denkmalrechtliche Erlaubnis (bitte 2 Kopien beifügen)
- Fotos zum derzeitigen und, soweit möglich, zum früheren Zustand
- zeichnerische Darstellung
- Zuschusszusagen Dritter, soweit unter 4B) angegeben (bitte je zwei beifügen)
- Vollmacht des Eigentümers, falls Antragssteller nicht Eigentümer
- _____

(Ort und Datum)**(rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers)****Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn:**

- Ich beantrage hiermit die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn nach Nr. 7.2 DFRL.
- Ich weiß, dass aus der Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn nicht auf die Gewährung einer Zuwendung geschlossen werden kann. Ich bin daher willens, die Maßnahme auf eigenes finanzielles Risiko durchzuführen und vorzufinanzieren. Ich erkläre, dass zumindest eine Vorfinanzierung möglich ist. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn wird erst nach Vorlage der denkmalrechtlichen Erlaubnis bzw. der Baugenehmigung bei Ihnen erteilt. Für die Vorlage dieser Unterlagen werde ich sorgen. Ich weiß auch, dass die Zustimmung nur erteilt wird, wenn der Zuwendungsantrag vollständig ist. Da die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn auch nur in Ausnahmefällen erteilt werden kann, begründe ich meinen Antrag wie folgt (dringende sachliche und wirtschaftliche Gründe):

Anmerkung zum Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn:Seite: 6

Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmebeginn kann nach herrschender Lehre nur erteilt werden, wenn dem Antragsteller ein Abwarten des Zuwendungsbescheides aus dringenden sachlichen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich ist. Geben Sie daher bitte diese dringenden sachlichen oder wirtschaftlichen Gründe an (z.B. Gefahr von Schäden, dringender Nutzungsbedarf, unzumutbare Zustände o. ä.). Die Begründung muss einzelfallbezogen und erklärend sein. Mögliche Kostensteigerungen oder bloße interne Planungen stellen kein dringendes sachliches oder wirtschaftliches Bedürfnis dar.

(Ort und Datum)**(rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers)**

1) Zutreffendes bitte ankreuzen